III/50/500/500.4 28.02.2017

Ergebnisprotokoll

über die 26. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz am 02.02.2017 um 16.00 Uhr im kleinen Sitzungssaal, Landkreis Wolfenbüttel, 38300 Wolfenbüttel.

Anwesend waren:

Mitglieder:

Herr Harmel (Vorsitzender)
Frau Arndt (Anbieter stationäre Pflegeeinrichtungen/gemeinnützige Trägerschaft)
Frau Blume (Betreuerin)
Frau Christoph (Heimbeirat Pflegeeinrichtung)
Frau Ebeling-Kastner (Anbieter ambulante Pflegedienste/private Trägerschaft)
Frau Gruber (Pflegefachkraft ambulanter Bereich)
Frau Resch-Hoppstock (SPD-Kreistagsfraktion)
Frau Scheithauer (Pflegefachkraft Klinikum)
Frau Seidel-Daschke (Anbieter ambulante Dienste/gemeinnützige Trägerschaft)
Herr Wolf (Anbieter stationäre Pflegeeinrichtungen /private Trägerschaft)
Herr Wollenhaupt (Ev. Stiftung Neuerkerode)

von der Verwaltung:

Frau Klooth (Dezernentin Gesundheit und Soziales)
Frau Bender (Leiterin des Amtes für Arbeit und Soziales)
Herr Freisler (Geschäftsführer und Protokollführung)

als Gäste:

Herr Dr. Heida (Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes im Landkreis Wolfenbüttel)

Zuhörer aus den Bereichen der ambulanten Dienste, der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen und der pflegenden Angehörigen :

Herr Bahr (Grotjahn-Stiftung Schladen)
Herr Gerschler (pflegender Angehöriger)
Frau Grosser (pflegende Angehörige)
Frau Huber (Sunshine Pflegedienst)
Frau Mohr (AWO-Sozialstation Schöppenstedt)
Herr Dr. Pölking (Arbeitskreis der Berufsbetreuer)
Frau Schell (Hauspflegeverein e. V.)
Herr Zalesinski (Grotjahn-Stiftung Schladen)

Es fehlten:

Frau Großer (CDU-Kreistagsfraktion)
Frau Müller-Damrath (Stadt Wolfenbüttel)
Frau Petrich (Pflegekasse)
Frau Mundt (MDKN)
Herr Meyer (Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise)
Frau Block (Pflegefachkraft stationärer Bereich)
Frau Freywald (Selbsthilfegruppen der Region)

TOP 1 Begrüßung

Herr Harmel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 26. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Harmel stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Inkrafttreten der neuen Geschäftsordnung der örtlichen Pflegekonferenz
- Frau Klooth-

Frau Klooth erläutert den anwesenden Mitgliedern die am 12.05.2016 durch die örtliche Pflegekonferenz beschlossene Änderung der Geschäftsordnung (Tischvorlage). Die Geschäftsordnung wird mit dem Sitzungstag 02.02.2017 in Kraft treten. Sie wird auf der Internetseite des Landkreises Wolfenbüttel veröffentlicht.

TOP 4 Anregungen zu Arbeitsgruppen der örtlichen Pflegekonferenz
- Herr Harmel-

Herr Harmel gibt einen Überblick über die in der Vergangenheit aus der örtlichen Pflegekonferenz heraus gebildeten Arbeitsgruppen. Aktuell und kontinuierlich über Jahre hinweg besteht nunmehr noch die AG „Pflegeüberleitung“. Die Gruppe trifft sich ca. alle 8 Wochen. Das nächste Treffen ist für den 22.02.2017 um 14.30 Uhr geplant. Interessierte werden gebeten, sich mit Frau Scheithauer in Verbindung zu setzen.

Alle Mitglieder sind dazu aufgerufen, Themenvorschläge und /oder Anregungen für bestehende und neue Arbeitsgruppen an die Geschäftsführung oder den Vorsitzenden weiterzugeben.

TOP 5 Umsetzung der Pflegestärkungsgesetze II und III
- Frau Bender-

Frau Bender berichtet über die wesentlichen Veränderungen, insbesondere über den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff sowie die Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade sowie über die Änderungen bzw. Anpassungen im Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - SGB XII.
Frau Resch-Hoppstock ergänzt die Informationen zum „Einrichtungseinheitlichen Eigenanteil" („EEE") für die Pflegebedürftigen in stationären Pflegeeinrichtungen.

TOP 6 Informationen zum Rahmenvertrag Entlassmanagement für Krankenhäuser
- Frau Scheithauer-

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband hatten Verhandlungen über die Einführung eines einheitlichen Entlassmanagements (§ 39 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – SGB V) geführt. Diese Verhandlungen waren gescheitert. Daraufhin wurde von der Schiedsstelle des Bundes ein Rahmenvertrag für ein Entlassmanagement erarbeitet. Dieser soll zum 01.07.2017 in Kraft treten. Gegen die Umsetzung des Entlassmanagements nach der Maßgabe dieses Rahmenvertrages hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft Klage erhoben. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass das Entlassmanagement trotzdem eingeführt wird. Eine Einführung wird jedoch erst nach dem 01.07.2017 erwartet.
Frau Scheithauer stellt im Weiteren einige Eckpunkte des Rahmenvertrages vor:

- Nach Krankenhausaufenthalt soll die Versorgung professioneller geregelt und verbessert werden.
- Die Patienten sollen künftig selbst entscheiden können, ob sie ein Entlassmanagement in Anspruch nehmen.
- Im Entlassfall soll jeweils ein ärztlicher Ansprechpartner vor Ort zu Verfügung stehen.
- Die geriatrische Nachsorge soll abgeschafft werden.

TOP 7 Austausch zum Thema Pflegeassistentenkurs für Flüchtlinge
- Herr Harmel-

Herr Harmel berichtet, dass das Städtische Klinikum einen Pflegeassistenzkurs für Flüchtlinge anbieten möchte. Die Flüchtlinge sollen zunächst als Praktikanten in Pflegeeinrichtungen arbeiten. Auf diese Weise können Pflegeeinrichtungen und Praktikanten feststellen, ob die Zusammenarbeit vertieft werden kann. Wahrscheinlich befinden sich unter den Flüchtlingen im Landkreis Wolfenbüttel nicht genügend geeignete Bewerber. Deshalb wird eine Zusammenarbeit mit anderen Kreisen und Städten beabsichtigt, um einen Kurs zusammenzubekommen.

TOP 8 Auszug aus dem Jahresbericht 2015 des Amtes für Arbeit und Soziales zum Thema „Hilfe zur Pflege"
- Frau Bender-

Frau Bender informiert über die Anzahl der Pflegebedürftigen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich, die ergänzende Sozialhilfeleistungen erhalten. Es wird auf die Zu- und Abgänge im Bereich Hilfe zur Pflege hingewiesen und auch auf die Kosten. Für das Jahr 2017 wird im stationären Bereich eine Kostensteigerung erwartet, u.a. aufgrund steigender Heimentgelte.

TOP 9 Informationen zum Thema „Förderung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum“
- Frau Bender-

Frau Bender berichtet, dass das Land Zuwendungen für Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum gewährt. Ziel der Förderung ist eine nachhaltige und über den Förderzeitraum hinaus wirksame strukturelle Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege im ländlichen Raum in Niedersachsen, um eine bedarfsgerechte Bereitstellung ambulanter Dienstleistungen im ländlichen Raum zu ermöglichen.
Gegenstand der Förderung sind die nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit notwendigen projektbezogenen Ausgaben (Personal- und Sachkosten) für Maßnahmen insbesondere in den Schwerpunktbereichen:

- Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen,
- Kooperation und Vernetzung,
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Pflegekräfte,
- Einführung von technischen EDV-basierten Systemen.

Zuwendungsempfänger sind die Träger der ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) in Niedersachsen.

Frau Schell vom Hauspflegeverein e.V. berichtet, dass sie ein Konzept zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erarbeitet hat und einen Antrag bei dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gestellt habe, der bereits bewilligt wurde.

TOP 10 Verschiedenes

Herr Dr. Heida teilt mit, dass die Krankenkassen bemängeln, es würden zu viele unnötige Fahrten im Bereich der Krankentransporte in Rechnung gestellt. Es handelt sich überwiegend um Fahrten zwischen Pflegeeinrichtung und Klinik.
Da sich aufgrund der nachfolgenden Redebeiträge kein einheitliches Meinungsbild ergab, hat Herr Harmel den Vorschlag gemacht, dass er eine Kontaktaufnahme mit allen Pflegeeinrichtungen herstelle, um die Gründe für Krankentransporte oder die Probleme abzufragen.

Frau Resch-Hoppstock und Frau Arndt weisen auf eine Podiumsdiskussion der Arbeitsgruppe „Demenz“ am 06.04.2017 hin. Thema soll „Medikamenteneinfluss bei Demenz“ sein.

Frau Bender informiert über die Initiative „Rampen für Goslar e. V.“. Es wird um Mitteilung der Kontaktadresse über das Protokoll gebeten.
Die Adresse lautet: Nußanger 4, 38640 Goslar

Die 27. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz findet voraussichtlich am 26.10.2017 um 16.00 Uhr statt.

Harmel	Freisler
(Vorsitzender)	(Geschäftsführung/Protokollführer)